

Im Visbeker Park fühlen sich alle Generationen wohl

„Pastors Wisk“: Grüne Oase im Zentrum der Gemeinde hat einen neuen Anstrich bekommen

Visbek. Ein Ort zum Abschalten und Wohlfühlen, aber auch zum Toben und Bewegen: So zeigt sich der Visbeker Park „Pastors Wisk“. In den vergangenen drei Monaten hat die grüne Oase im Herzen von Visbek einen neuen Anstrich bekommen. „Der Park war schon vor der Erneuerung die gute Stube Visbeks. Jetzt präsentiert er sich sozusagen frisch renoviert – und das kann sich sehen lassen“, sagt Visbeks Bürgermeister Gerd Meyer. Und Pfarrer Hermann Josef Lückert fügt hinzu: „Durch die Maßnahmen wird der Park auf jeden Fall richtig wert geschätzt. Was gemacht wurde, kommt allen zugute, nicht nur den Einheimischen.“

Ein Hingucker ist dabei die Ritterburg mit ihren Türmen und Brücken, auf der Kinder spielen und klettern können. Daneben wurden weitere neue Spielgeräte wie eine Schaukel und eine Wippe aufgestellt. Doch nicht nur die Jüngsten können im Park aktiv werden.

Dank der Aktivspielgeräte „Heißer Draht“, „Slackline“ und „Wellenlaufen“ kommen auch Erwachsene in Bewegung. Welche Übungen man auf den Geräten machen kann, steht auf großen Schildern erklärt.

Um sicher und trocken über das Gelände zu kommen, wur-



Durften die Ritterburg als erstes in Beschlag nehmen: Die „Gänseblümchengruppe“ des Kindergartens St. Raphael Visbek. Mit dabei waren (vorne von links) Christian Erdmann, Frank Kühling, Bürgermeister Gerd Meyer und Pfarrer Hermann Josef Lückert.

Foto: Albers

den auch die Wege mit rotem Pflasterstein erneuert. Der Weg entlang der Fachklinik St. Vitus hat eine wassergebundene Deckschicht erhalten.

Radfahrer haben die Möglichkeit, bei einer Pause im Park ihre E-Bikes aufzuladen. Zum Verweilen laden mehrere Holzbänke ein. Besonders gut kommt schon jetzt das Waldsofa an, auf dem man die Füße hochlegen kann. Der Park bietet sich zudem als Lernort an.

Auf mehreren Infotafeln wird erklärt, welche Bäume dort wach-

sen, unter anderem Rot- und Hainbuche, Stieleiche sowie Ginkgobaum. „Bei der Planung war es uns wichtig, dass der Park für alle Generationen etwas zu bieten hat, um das Miteinander in der Gemeinde zu fördern“, sagt Christian Erdmann aus dem Bauamt der Gemeinde Visbek. Er hat gemeinsam mit seinem Kollegen Frank Kühling und in Absprache mit einer Arbeitsgruppe die Neugestaltung geplant.

Während der Erneuerung unberührt geblieben ist der Teich als das Herzstück des Parks.

Schon von weitem fällt die am Ufer wachsende Weide ins Auge, in deren Schatten sich Schwäne und Enten tummeln.

Das 1,3 Hektar große Areal gehört der katholischen Kirchengemeinde und wird seit 1979 als Park genutzt. 2018 begannen auf Basis eines CDU-Antrags die Planungen für die Erneuerung, die der Gemeinderat Ende 2019 beschloss. Für die Neugestaltung erhält die Gemeinde Visbek Leader-Mittel in Höhe von 100 000 Euro. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 265 000 Euro.